



### Kurzer Überblick:

- 1 Neues aus der Gimp-Werkstatt ..... von Eleanora
- 5 Pinseleien in Kreide ..... von Avarra
- 11 Keine Angst vor kleinen Tieren ..... von shari
- 13 Arbeiten mit Vista - Laufwerke ..... von rainerstollwetter
- 19 Was ist Linux? ..... von Roman

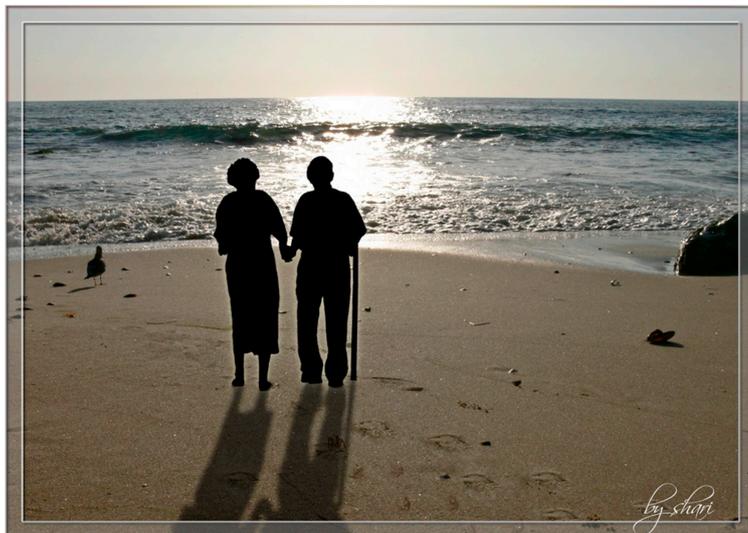
## Neues aus der Gimp-Werkstatt

von  
**Eleanora**

### Die Wettbewerbe

#### Die Werkstattbild-Wettbewerbe

Über die vergangenen zwei Monate gibt es diesmal viel zu erzählen. Es gab nicht nur Wettbewerbe - wir haben auch in einer spannenden EM drei Medaillen verleihen dürfen.



#### Im Juli

... bastelten viele Teilnehmer wunderschöne Bilder zum Thema "Glück". Es gab viele unterschiedliche Interpretationen zu diesem Thema. Was bedeutet Glück? Glück - die Familie, Glück - im Alter nicht allein zu sein, Glück - den Auslöser genau im richtigen Moment zu drücken, - Glück in schlimmen Zeiten ein Dach überm Kopf zu haben, Glück - die Natur in ihrer Schönheit genießen zu können - aber auch Glück - Zeit zu haben in aller Ruhe ein Buch genießen zu können.

Im Wettbewerb im Juli hatte Shari das Glück den Wettbewerb zu gewinnen.



#### Im August

... haben wir uns dann mit dem Thema "Gespensterstunde" auseinander gesetzt. Es nahmen an diesem Thema viele Bilder mit den unterschiedlichsten Interpretationen einer "Geisterstunde" teil. So gab es tanzende Skelette, lernende Elfen, Geister zwischen den Welten und bizarren Totenköpfen.

In einer spannenden Abstimmung mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Bildern von Sterni und Avarra endete dann die Abstimmung mit einem knappen Sieg für



Sterni's "Geisterhaus".

Der Werkstattbild-Wettbewerb im September findet zum Thema "[Sonnenaufgang / Sonnenuntergang](#)" statt. Natürlich sind wieder alle Forenmitglieder herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen.

### **Die Foto-Wettbewerbe**

In unserer Fotoecke geht es seit einiger Zeit richtig rund.

Neben dem Monats-Fotowettbewerb, finden kleine, kurze Fotowettbewerbe zu verschiedenen Themen mit professioneller Bewertung statt.

In den "Themenfotos" haben Mitglieder 5 Tage Zeit, ein Bild abzugeben. Es dürfen aber in der Gesamtzahl nur maximal 7 Fotos teilnehmen.

Durch die umfangreiche und professionelle Bewertung der Themenersteller lernt jedes Mitglied eine ganze Menge über Fotografie und die Technik ein Motiv im rechten Winkel, Blick und Licht abzulichten. Es haben bislang so viele Themenfoto-Wettbewerbe stattgefunden, dass ich sie hier im Einzelnen nicht aufzählen kann. Es lohnt sich jedoch immer ein Blick in die "Themenfotos" zu werfen.

In einem weiteren Bereich unserer Foto-Ecke gibt es die "Gimpographien". In diesem Unterforum können Fotos zum Verschlimmbessern eingestellt werden. Jedem Gimper juckt es da in den Fingern sich das Foto herunterzuladen und einfach einmal auszuprobieren, ob man nicht doch noch ein bisschen Optimierung mit Gimp heraus holen kann.

### **Im Juli**

Der Fotowettbewerb im Juli fand zum Thema "Rot" statt. Viele schöne Bilder gab es zu diesem Thema. Rot - wie eine eingefärbte Palme, oder wie die Lackierung von einer ausgedienten Dampflokomotive. Die Gewinnerin dieses Wettbewerbs war Shari mit einer sehr stimmungsvollen Aufnahme eines Sonnenuntergangs.



### **Im August**

... gingen wieder viele Teilnehmer an den Start. Es wurden fleißig "Tiere in Bewegung" fotografiert. Mit wunderschönen Aufnahmen von Tieren in jeder erdenklichen Situation - im Wasser, über Wasser, am Wasser... langsame Tiere und schnelle Tiere... umwerfende Macro-Fotografien... ein Foto hat diesmal aber alle anderen in den Schatten gestellt: Shari's kleinen Meisen beim morgendlichen Bad.

Im September sind unsere Fotografen auf der Suche nach einem passenden Motiv für "[etwas Altes](#)".



Ein weiteres großes Event fand im Juli und August statt:

### **Die Gimp-EM**

Angeregt durch die Fußball-Europameisterschaft fand in der Gimp-Werkstatt eine Gimp-EM statt.

12 Teilnehmer gingen in 3 Gruppen an den Start, um sich in der Gimpischen Disziplin zu messen.

Es war ein spannendes Rennen zwischen den Teilnehmern. Viele Kopf-an-Kopf Abstimmungen, nach denen wir dann noch ein spannendes Stechen erleben durften. Aber wie in allen Meisterschaften gibt auch in dieser Meisterschaft maximal 3 Medaillen, von der nur eine Gold ist.

Die Medaillen zu in unserer Gimp-EM erhielten:

#### **3. Platz - Bronze Fruchtzwerghiene**



#### **1. Platz - Gold shari**



#### **2. Platz - Silber Summerdream81**



## **Änderungen im Werkstatt-Team**

Wie ihr bestimmt nun alle gelesen habt, ist unser Moderator andreas1968 plötzlich verstorben. Aus diesem Grund haben wir unser Moderatoren-Team ein wenig erweitert.

Als General-Moderatorin ist Sterni dazu gekommen. Sterni ist seit über einem Jahr Mitglied der Gimp-Werkstatt. Sie ist eine Moderatorin mit viel Durchhaltevermögen. Sie wird die die Organisation des Animationswettbewerbs übernehmen.

Wir haben auch einige "kleine" Moderatoren eingesetzt. Diese Moderatoren sind für Bereiche zuständig, wo sie große fachliche Stärken besitzen.

### **Faust - im «Digitales Zeichnen»**

Faust bietet einen Malkurs in geschlossener Form an. In seinem Kurs kann man die Grundlagen des Zeichnens erlernen.

### **Avarra - in der «Glaserei»**

Avarra ist besonders kreativ, wenn es darum geht irgendetwas zu verglasen. Sie hat die Nutzung der Glas-Scripte hier im Forum vorgestellt und verbreitet. Ihr kleines Reich ist das "Zuhause" vieler schöner Bilder und Glas-Skulpturen.



### ***Terrikay - im EBV-Bereich***

Terrikay hat ein sehr gutes Händchen für die Anwendung der Farbfilter und für Korrekturen von Fotos. Sie hat einige sehr beeindruckende Tutorien zur Fotobearbeitung geschrieben. Sie übernimmt die Übersicht der EBV-Tutorien.

Wir wünschen allen neuen Moderatoren einen guten Start und viel Spaß beim "Moderieren"!

## ***Veranstaltungen***

### ***Linux-Info-Tag in Landau (Pfalz)***

Am Samstag dem 18.10.2008 findet erneut in Landau ein großer Linux-Info-Tag statt.

Der Info-Tag ist eine große Veranstaltung auf der sich jeder, der sich über Linux und die Funktionalität des Betriebssystems informieren möchte.

Viele Anwendungsprogramme werden an Infoständen und in Vorträgen dort vorgestellt. Es gibt auch die Möglichkeit einmal eine Distribution unter Anleitung zu installieren.

Die LUG-Landau organisiert dieses besondere Event jedes Jahr.

Auch die Gimp-Werkstatt ist auf dem Linux-Info-Tag vertreten. `body_and_soul` und ich werden dort für Gimp mit einem Info-Stand und mit einem Vortrag aktiv dabei sein.

`body_and_soul` hatte bereits im Forum vorgeschlagen, bei dieser Gelegenheit ein Werkstatt-Treffen zu organisieren. Es wäre schön, wenn wir uns auch einmal persönlich kennenlernen könnten. Im Forum gibt es die Möglichkeit Fahrgemeinschaften zu bilden.

### ***KompoZer-Kurs***

Am 20. Oktober startet im KompoZer-Web-Forum ein neuer KompoZer-Kurs.

KompoZer ist ein Web-Editor mit grafischer Oberfläche. Der Kurs ist so aufgebaut, dass jemand der sein Betriebssystem kennt (Programme installieren, Ordnerstruktur erkennen und einhalten... halt die Basics), den Kurs ohne große Probleme abschließen kann und anschließend auch in der Lage sein sollte seine eigene Webseite mit moderner CSS2-Technologie zu gestalten.

Der Kurs basiert auf den Inhalten der KompoZer-Kurs CD, die ich über meine Webseite anbiete. Der Online-Kurs ist kostenlos und findet in geschlossenen Gruppen statt. Wer noch Interesse hat, kann sich noch bis zum 16. Oktober im KompoZer-Forum anmelden. Weitere Infos zum Kurs findet ihr im KompoZer-Web-Forum.

Eure Eleanora



### Keine Angst vor kleinen Tieren

von  
shari

## Keine Angst vor kleinen Tieren

Makrobereich nennt man den Bereich der Fotografie, der Kleines ganz gross aussehen lässt, den viele fasziniert betrachten und resigniert davon ausgehen, solche Fotos könne man nur mit teuren Spezialausrüstungen herstellen.

Lösst euch von dieser Vorstellung.

Es ist selbst mit einer kleinen Kompakten möglich, erstaunliche Nahaufnahmen zu machen. Alles, was man dazu braucht, ist eine MakroEinstellung an der Kamera und dann heisst es:

üben, üben, üben!

Heute möchte ich euch aus der Sicht eines Laien, der sich seit Anfang des Jahres etwas intensiver mit der Fotografie beschäftigt, einige Tipps und Hinweise dazugeben. Ich verschone euch auch mit allzu viel Theorie und mathematischen Berechnungen, sondern schildere einfach mal meine Erfahrungen und die Vorgehensweise bei solchen Fotos.

### Wie es begann:

Anfangs konnte ich lediglich in der Einstellung "Automatik" fotografieren, dh das Motiv anvisieren und auf den Auslöser drücken. Dann begann ich, mit den verschiedenen Einstellungen zu experimentieren und fotografierte alles, was mir so vor die Linse kam. Zur Verzweiflung brachte mich jedoch, dass ich einfach keine vernünftigen, scharfen Bilder hinbekam. Einschlägige Profitipps, immer mit Stativ zu arbeiten, brachten mich auch nicht wirklich weiter und mehr als einmal wollte ich schon deprimiert aufgeben. Aber ich blieb am Ball, übte weiter und nach und nach wurden auch meine Bilder schärfer. Zuerst probierte ich es mit Pflanzen und später wagte ich mich dann auch an Tiere, die stillhielten, wenn ich mich ihnen näherte. Ganz stolz war ich, als ich endlich auch mal Tiere in Bewegung ordentlich ablichten konnte. Einige dieser Bilder waren anschließend im Forum zu sehen.

Die Fotos mit dem Frosch und der Libelle sind mit einer Panasonic Lumix FZ30 entstanden, die beiden anderen mit einer Lumix TZ5, die ich mir vor Kurzem als Reisekamera zugelegt habe und die erstaunlich gute Fotos macht.





### ***Nun zur Praxis:***

Bei der FZ30 arbeite ich überwiegend mit der Öffnungspriorität: dh ich stelle die Blendenöffnung ein, die Verschlusszeit wird automatisch gewählt. Bei großer Blendenöffnung (kleine Zahl) bekommt man einen unscharfen Hintergrund, der das Motiv besser zur Geltung bringt. Je kleiner die Blendenöffnung (grosse Zahl) desto schärfer wird der Hintergrund. Ich fotografiere überwiegend mit grosser Blende, das ist natürlich abhängig von den Lichtverhältnissen. Nun den Fokusschalter noch auf Makro stellen und den Zoomring auf Weitwinkel drehen.

Bei der Kompakten wähle ich die Einstellung "Makroaufnahme", die bei den meisten Kompakten durch ein Blumensymbol gekennzeichnet ist. Die Vorgabe der Blendenöffnung ist bei der TZ5 nicht möglich. Jetzt noch so weit wie möglich auf Weitwinkel einstellen und ein Motiv suchen.

Und dann heisst es, so nah wie möglich an euer Motiv heranzugehen. Wenn ihr meint, es sei nah genug, noch einen Schritt näher herangehen. Ich meine wirklich nah. Denn um ein ordentliches Bild zu bekommen, bedeutet das auch schon mal, sich auf den Boden zu setzen oder auch zu legen. Sollte euch das Tier auf die Linse hüpfen - ist mir auch schon passiert - seid ihr ihm eindeutig zu nahe auf den Pelz gerückt.

Vor diesem Burschen habe ich tatsächlich auf dem Bauch gelegen.



Der günstigste Zeitpunkt zum Fotografieren ist in den frühen Morgenstunden, wenn die meisten Tiere noch relativ träge sind, oder der späte Nachmittag, wenn die Schatten nicht mehr so hart sind. Achtet darauf, dass euer Schatten nicht auf das Tier fällt, das ihr ablichten wollt, denn ansonsten nimmt es blitzartig reissaus.

Wartet dann, bis der Autofokus das Bild scharfgestellt hat und drückt den Auslöseknopf.

Die manuelle Schärfeeinstellung bescherte mir anfangs oft unscharfe Bilder. Dann begann ich mit der "Antastmethode", d.h. ich fokussierte vor und hinter das

anvisierte Ziel und wieder zurück, bis ich mich an den optimalen Schärfepunkt herangetastet hatte und löste dann aus. Mit etwas Übung funktioniert diese Methode sehr gut.

Den richtigen Abstand zum Motiv findet ihr bei eurer Kamera nur durch Ausprobieren heraus. Das bedeutet, Ungeübte produzieren während der ersten Zeit eine Menge Material für den Papierkorb. Bei mir war es jedenfalls so.

Das schöne daran ist, man braucht keine Angst vor Fehlern zu haben, denn digitale Fotos kosten ja so gut wie nichts. Fotografiert also munter drauflos.

### ***Hilfsmittel:***

Mein wichtigstes Hilfsmittel beim Fotografieren ist eine Plastiktüte!

Sie ist leicht, einfach zu transportieren und immer bei der Hand, wenn man sich setzen oder legen will. Evtl. habt ihr auch noch eine Iso-Strandmatte zu Hause herumliegen, die sonst nur im Urlaub zum Einsatz



kommt.

Beim Fotografieren leistet sie als Unterlage sehr gute Dienste. Zusammengerollt ist sie immer noch leicht genug, um sie einfach zu transportieren.

Keines der Bilder ist mit einem Stativ fotografiert, da die meisten Fotos Schnappschüsse sind. Da ich scheinbar eine sehr ruhige Hand habe, ist das dabei natürlich ein grosser Vorteil.

Wer kein so ruhiges Händchen hat, aber auch kein Stativ verwenden möchte, der kann es mit einem Bohnensack probieren. Das ist ein ca. 20 cm großes Säckchen aus festem Material - am besten Leder -, das mit getrockneten Bohnen, Erbsen, Linsen oder Reis gefüllt wird. Nicht prall gefüllt, gibt es der Kamera sicheren Halt in vielen Situationen. Für relativ wenig Geld kann man diverse Ledertaschen kaufen, die einen Reissverschluss besitzen und auch als Transportbehältnis dienen können.

Geschickte Menschen, zu denen ich leider nicht gehöre, nähen natürlich selber.

Ansonsten nimmt alles zum Abstützen, was sich in der Nähe befindet: Steine, Bäume, Mauern etc.

Nun hoffe ich, euch zum Fotografieren von eigenen Nahaufnahmen ermutigt zu haben und freue mich auf viele schöne Bilder zu diesem Thema im Forum.



Arbeiten mit Vista - Laufwerke

von  
rainerstollwetter

## **Arbeiten mit Laufwerken, Ordnern und Dateien unter Windows (Vista). Ein Refresh.**

Wer sich als erfahrener Windowsnutzer zum ersten Mal mit Vista auseinandersetzt, stößt auf erhebliche Änderungen gegenüber den Vorversionen. So soll die neue Benutzersteuerung mit Vista ausgestattete Rechner unempfindlicher gegen Attacken aus dem Internet machen, belästigt den Benutzer jedoch dauernd mit Fragen und verhindert durch seine restriktive Rechtevergabe das korrekte Funktionieren vieler älterer Programme. Und dann gibt es da noch Aero – ein schickes, in Teilen transparentes Bildschirmlayout für Rechner mit viel Vista (in Vista Home Basic nicht enthalten), viel Hauptspeicher, viel Grafikpower und viel Prozessor. Wenn der Nutzer dann vor seinem Vista-Desktop sitzt, nach einiger Zeit genug gestaunt hat und anfangen will zu arbeiten, stellt sich regelmäßig die Frage: Wo ist das Icon „Arbeitsplatz“ geblieben, hinter dem sich seit Windows Urzeiten der Zugriff auf die Datenträger verbarg? Es ist weg.

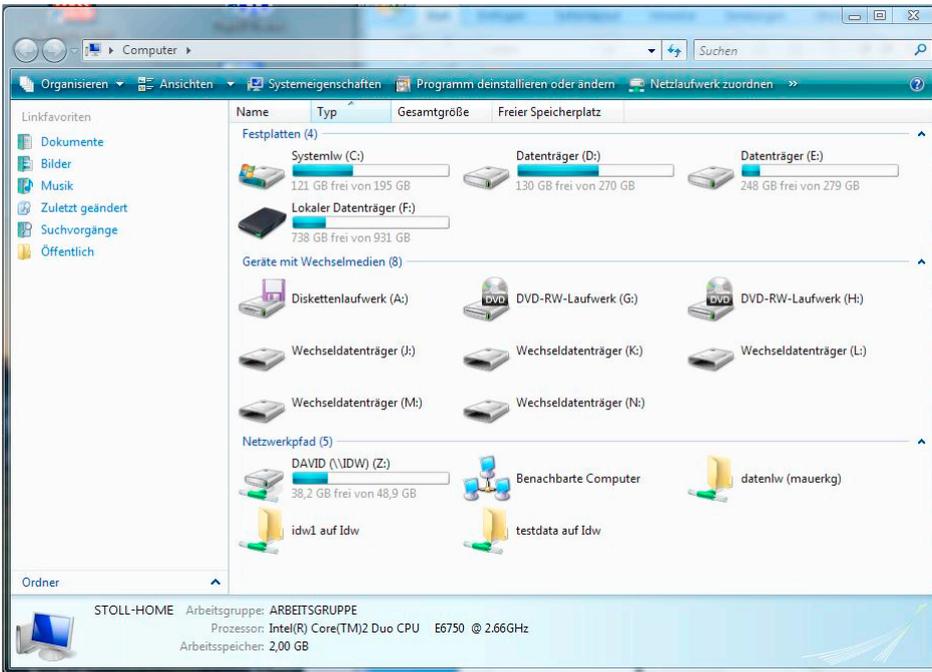
So dramatisch ist das nicht. Die Funktionalität ist natürlich noch da, modernisiert, renoviert und anders organisiert. Und deshalb heute ein Thema in diesem Newsletter.

Das Icon hinter dem sich die Funktionalität verbirgt heißt nun „Computer“ und zeigt nach dem Öffnen hier auf meinem Arbeitsplatz (Vista Business) folgendes Bild:



# Gimp - Werkstatt - Newsletter

## Let's read about Gimp



Wie man an den durchscheinenden Rändern erkennt, läuft das System im Aero – Modus.

Im zentralen Bereich findet Ihr die Symbole für die angeschlossenen Datenträger, gruppiert nach Festplatten, Wechseldatenträgern und Netzwerkpfaden; also Verweisen auf Datenträger, die über das Netzwerk erreichbar sind. In dieser Rubrik sind nicht alle theoretisch erreichbaren Datenträger aufgeführt sondern nur die, auf die bereits einmal per Netzwerkverbindung zugegriffen wurde. Markiert man einen Datenträger durch einen

Mausklick, werden am unteren Rand des Fensters dessen Daten angezeigt. Die speziellen Befehle zur Bearbeitung von Laufwerken erhält man über das Kontextmenü, aufgerufen durch Betätigen der rechten Maustaste .

Im oberen Bereich des Ordnerfensters ist eine Symbolleiste zu finden, deren Symbole uns den Zugriff auf die Funktionen erlauben, um die es heute im Kern gehen soll.

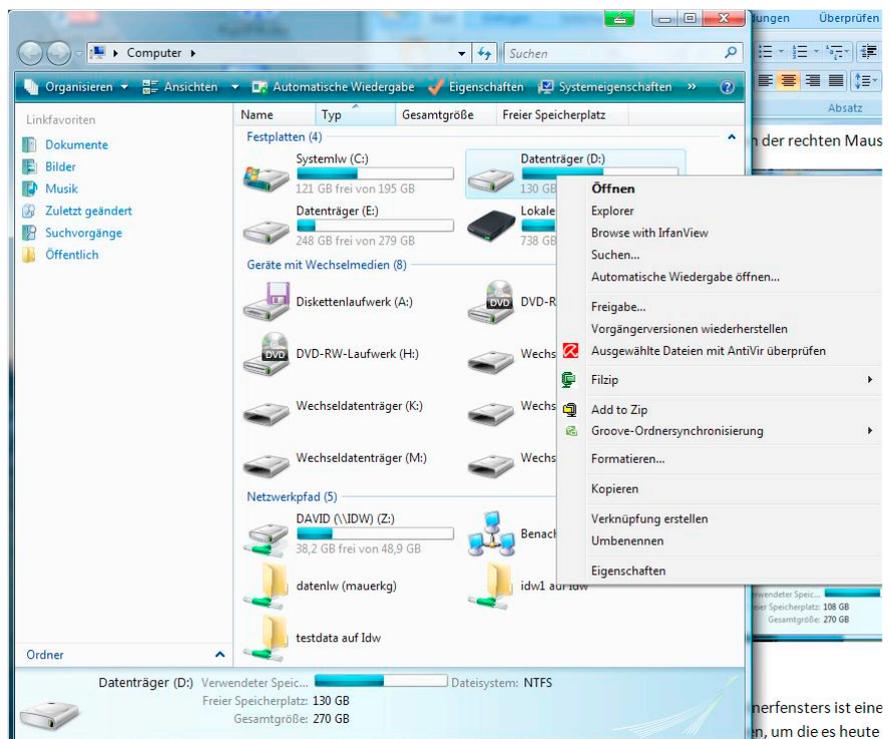
Das Symbol „Organisieren“ stellt Befehle zur Verfügung, die zur Manipulation der im Hauptbereich des Fensters angezeigten Objekte dienen. Hier finden sich beispielsweise die Befehle zum Kopieren und Umbenennen.

Das Symbol „Ansichten“ bietet Optionen zur Auswahl wie die Objekte im Hauptbereich angezeigt werden sollen.

Das Symbol „Eigenschaften“ zeigt die Eigenschaften des markierten Laufwerkes an, „Systemeigenschaften“ die des Computersystems.

Weitere Symbole erlauben das Verbinden mit Netzwerklaufwerken, den Zugriff auf die Systemsteuerung, sowie die Installation und Deinstallation von Programmen.

Wir wählen durch einen Doppelklick das Laufwerk aus, dem wir näher treten möchten, hier Laufwerk D:;

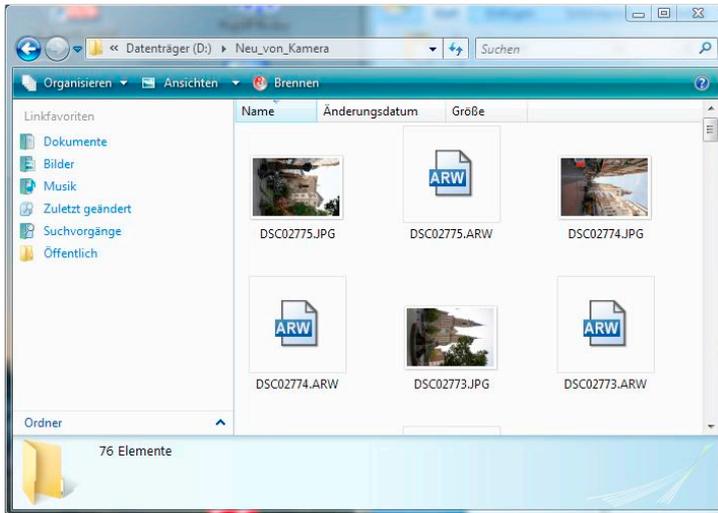




# Gimp - Werkstatt - Newsletter

## Let's read about Gimp

dann durch erneuten Doppelklick das gewünschte Verzeichnis, in unserem Beispiel das Verzeichnis „Neu\_von\_Kamera“, in das ich die Dateien zur ersten Bearbeitung übernehme, die ich aus der Kamera auslese. Der Hauptbereich des Fensters wird neu aufgebaut und zeigt nun den Inhalt des Verzeichnisses „Neu\_von\_Kamera“.



Spätestens hier fällt dem Windows-User auf, dass die gewohnte Menüleiste „Datei, Bearbeiten...“ nicht mehr da ist. Man braucht sie nicht mehr. Wer Sie aber unbedingt haben will, kann sie unter Organisieren – Layout wieder einschalten.

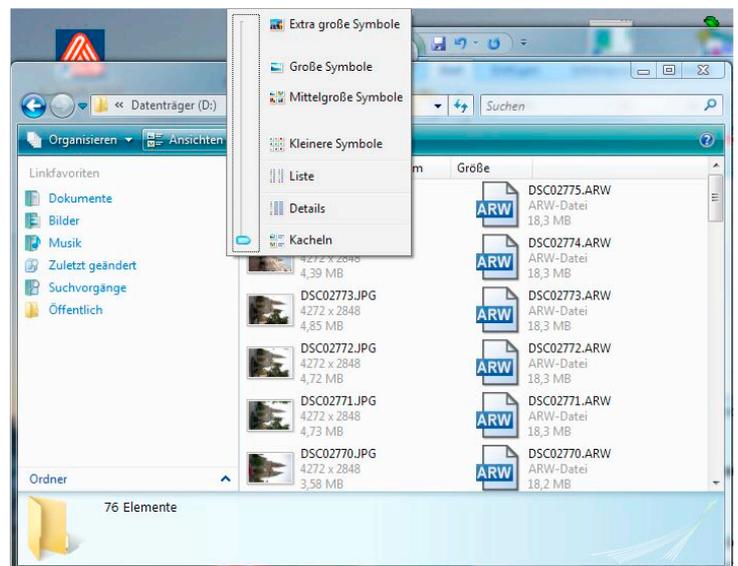
Ich möchte nun die RAW – Dateien von den JPG-Dateien trennen und anschließend die JPG-Dateien löschen. Wie gehe ich vor?

Nun, da mich die Bildinhalte an dieser Stelle nicht interessieren, wähle ich durch ggf. mehrfaches Klicken auf „Ansichten“ eine mög-

lichst passende Darstellungsform. Alternativ dazu kann man auch den Pfeil neben „Ansichten“ betätigen und erhält dann alle Ansichtsoptionen auf einen Blick zur Auswahl:

Für meine Zwecke erscheint mir Details am sinnvollsten:

Name	Änderungsdatum	Größe
DSC02775.JPG	04.09.2008 17:57	4.519 KB
DSC02775.ARW	04.09.2008 17:57	18.804 KB
DSC02774.JPG	04.09.2008 17:54	4.506 KB
DSC02774.ARW	04.09.2008 17:54	18.772 KB
DSC02773.JPG	04.09.2008 17:46	4.969 KB
DSC02773.ARW	04.09.2008 17:46	18.836 KB
DSC02772.JPG	04.09.2008 17:46	4.844 KB
DSC02772.ARW	04.09.2008 17:46	18.836 KB
DSC02771.JPG	04.09.2008 17:46	4.849 KB
DSC02771.ARW	04.09.2008 17:46	18.836 KB
DSC02770.JPG	04.09.2008 17:46	3.671 KB
DSC02770.ARW	04.09.2008 17:46	18.644 KB
DSC02769.JPG	04.09.2008 17:43	6.238 KB
DSC02769.ARW	04.09.2008 17:43	19.092 KB
DSC02768.JPG	04.09.2008 17:40	5.664 KB
DSC02768.ARW	04.09.2008 17:40	18.996 KB



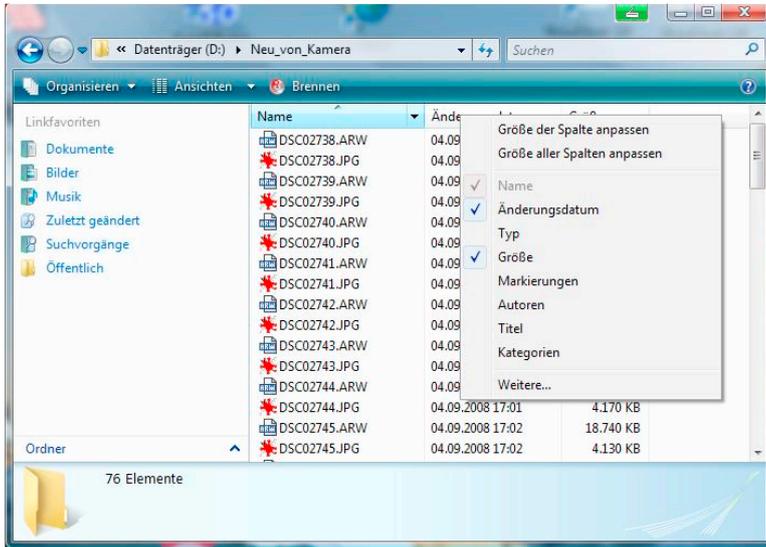
Die Sortierung der Dateien wird in den Spaltenüberschriften angezeigt. Hier ist die Spaltenüberschrift „Name“ blau hinterlegt, was darauf hinweist, dass nach Name sortiert angezeigt wird. Der Pfeil nach unten bedeutet eine absteigende Sortierung. Klickt man das blaue Feld an erscheint ein Pfeil nach oben (aufsteigende Sortierung) und die Anzeige wird neu aufgebaut. Ein Klick auf eine andere Spaltenüberschrift ändert die Sortierung auf eben diese Spalte.

Um nun die (zu löschenden) JPG-Dateien möglichst einfach markieren zu können, wäre es sinnvoll diese hintereinander zu haben, also die Dateiliste nach Dateityp zu sortieren. Leider ist keine Spalte Dateityp zu sehen, deren Überschrift angeklickt werden könnte.

Einfach in die Spaltenüberschriften mit der rechten Maustaste klicken und im dann aufklappenden Kon-



textmenü ein Häkchen bei Typ setzen und schon wird die Spalte angezeigt.



Ein Klick auf die Spaltenüberschrift „Typ“ und es ist sortiert.

Somit können nun auf einfache Weise die JPG-Dateien mit nur 2 Klicks markiert werden. Du weißt nicht wie?

Lass uns die verschiedenen Markierungsbefehle gemeinsam noch einmal durchgehen:

ALLES MARKIEREN:

<STRG> + <A>

MARKIERUNG LÖSCHEN UND DIE AKTUELLE ZEILE MARKIEREN:

MAUSCLICK LINKS

MARKIERUNG DER AKTUELLEN ZEILE TOGGELN (UMSCHALTEN)

<STRG> + MAUSCLICK LINKS

BEREICH MARKIEREN:

ERSTE ZEILE DES BEREICHES

MAUSCLICK LINKS

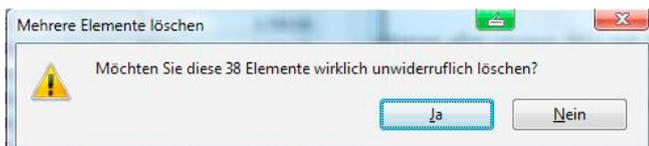
LETZTE ZEILE DES BEREICHES

<SHIFT> MAUSCLICK LINKS

Im Menü gibt es außerdem noch den Befehl „Auswahl umkehren“.

Wir klicken also zum Markieren aller unserer JPGs mit der linken Maustaste auf die erste JPG-Datei in der Anzeige, rollen die Anzeige zum Ende, halten die Shift-Taste gedrückt und klicken mit der linken Maustaste auf die letzte unserer JPG-Dateien. Schon sind alle JPG-Dateien markiert. Aber wie werden die jetzt gelöscht?

Normalerweise löscht man über das Kontext-Menü (rechter Mausklick irgendwo in die Anzeige, dann löschen auswählen) oder über die Taste <Entf> in beiden Fällen werden die Dateien nicht tatsächlich gelöscht, sondern sicherheitshalber in den Papierkorb verschoben. Ist man sich jedoch sicher, die Dateien nicht mehr zu benötigen kann man sie mit <Shift> + <Entf> endgültig löschen.



Wenn man hier auf Ja klickt, sind die Dateien weg.

Übrig bleiben nun, wie beabsichtigt, die RAW-Dateien, die nun in die Struktur der Bildaufbewahrung ein-

zufügen sind.

Wir lassen das Fenster mit der Anzeige der RAW-Dateien wie es ist, öffnen mit einem Doppelklick auf „Computer“ ein weiteres Fenster und klicken uns durch die Ordnerstruktur bis dahin, wo die neuen Bilder abgespeichert werden sollen.

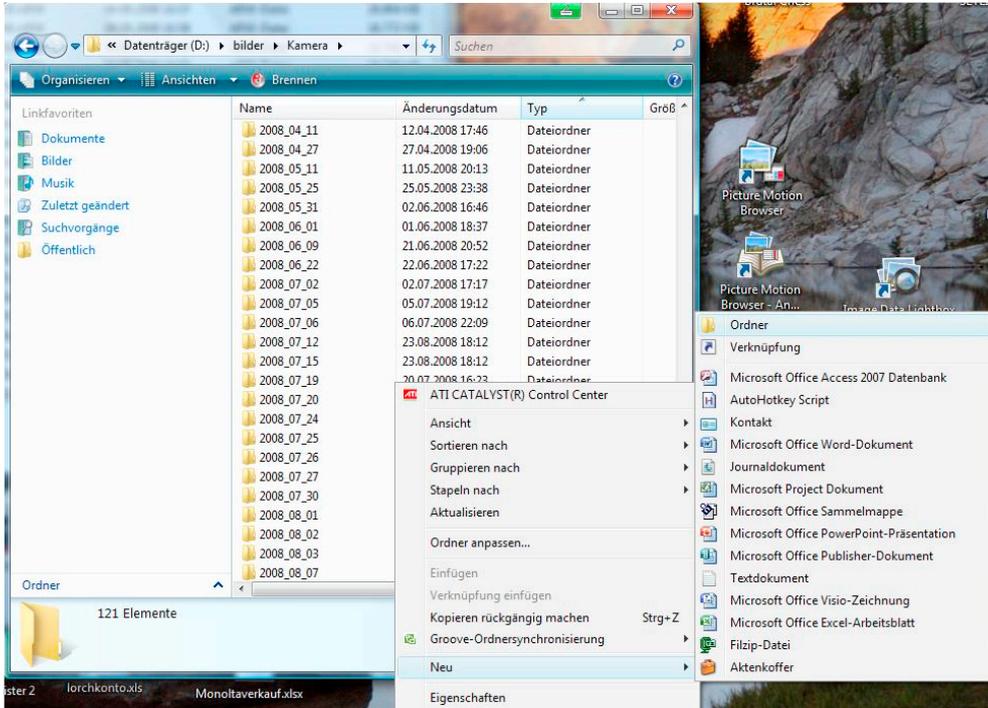
Ich speichere meine Bilder in Ordnern deren Namen sich aus Jahr\_Monat\_Tag des Ladens auf den Computer zusammensetzen. Also ist auch für die heutige Aktion ein Ordner anzulegen.



# Gimp - Werkstatt - Newsletter

## Let's read about Gimp

Wir klicken mit der rechten Maustaste, das Kontextmenü öffnet sich, wir wählen „neu“ und im Untermenü „Ordner“:



Als Namen geben wir hier im Beispiel 2008\_09\_06 ein, bestätigen mit <Enter> und schon ist der Ordner angelegt. Wir öffnen den Ordner durch Doppelklick.

Wie bekommen wir nun unsere RAW-Dateien in diesen neuen Ordner?

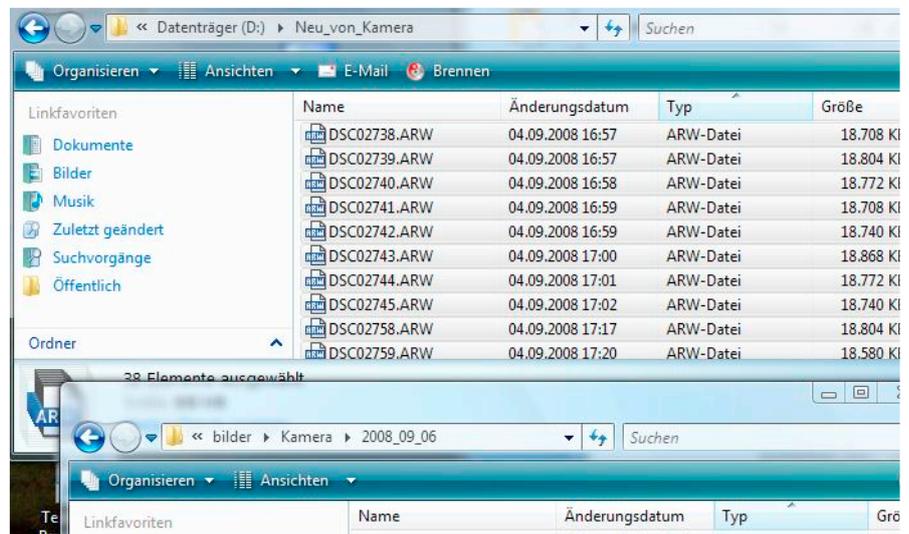
Zunächst ist zu überlegen, ob wir die Dateien kopieren wollen oder ob wir die Dateien von ihrem alten Standort weg an einen neuen verschieben wollen. Gerade bei großen Dateien geht das Verschieben sehr viel schneller als das Ko-

pieren, sofern Quelle und Ziel auf einem Laufwerk liegen. In unserem Fall ist das Verschieben die passende Wahl.

Wir klicken also in das Fenster mit den RAW-Dateien, betätigen <Strg> + <a> und haben damit alle Dateien markiert. Wir betätigen in diesem Fenster die rechte Maustaste und halten sie gedrückt während wir die Dateien in das Zielfenster ziehen. Dort lassen wir sie los. Hier erscheint jetzt die Frage ob wir die Dateien kopieren oder verschieben möchten.

Wir wählen „verschieben“ und kurze Zeit später ist das erledigt. Das Fenster in dem ursprünglich die RAW-Dateien waren wird nicht mehr gebraucht und daher geschlossen.

Betrachten wir abschließend das nun angezeigte Fenster etwas näher.

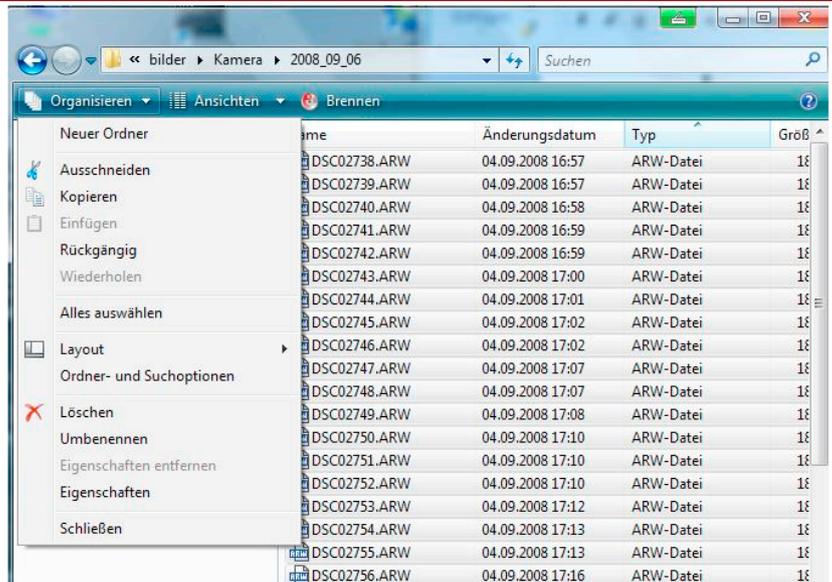




# Gimp - Werkstatt - Newsletter

## Let's read about Gimp

Unter „Organisieren“ findet der Maus-schubser all die Befehle wieder, die der geübte Benutzer über Tastenkürzel auslösen würde.



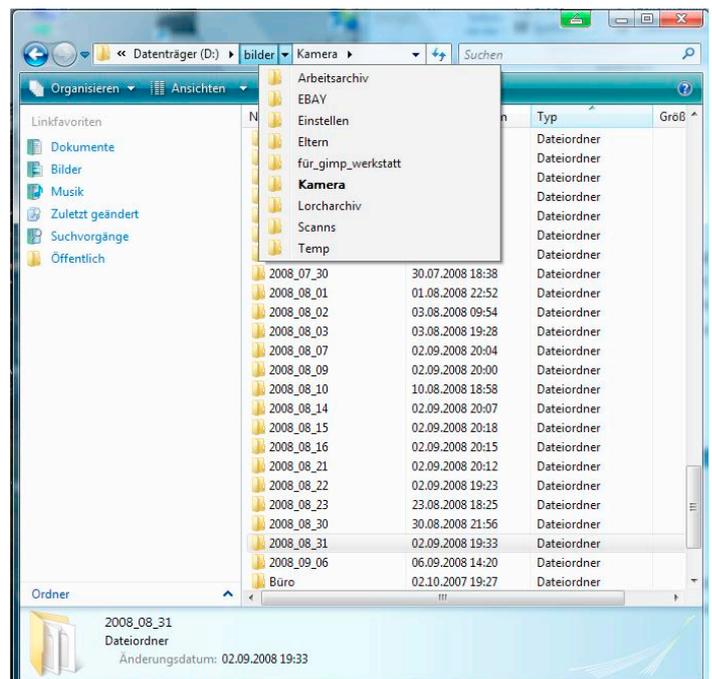
Auch hier zur Erinnerung einige wichtige Tastenkürzel:

- AUSSCHNEIDEN <STRG> + <X>
- KOPIEREN <STRG> + <C>
- EINFÜGEN <STRG> + <V>
- RÜCKGÄNGIG <STRG> + <Z>
- ALLES AUSWÄHLEN <STRG> + <A>
- SUCHEN <F3>
- LÖSCHEN <DEL>
- UMBENENNEN <F2>
- EIGENSCHAFTEN <ALT> + <ENTER>
- SCHLIEßEN <ALT> + <F4>

Neu in Vista und nach meinem Empfinden sehr angenehm sind die schnellen Navigationsmöglichkeiten in der Adressleiste eines Fensters. Anstatt wie früher den Verzeichnisbaum schrittweise rauf und runter klettern zu müssen, hat man jetzt direkten Zugriff auf alle Ebenen. Will ich beispielsweise unter dem Verzeichnis Bilder auf ein anderes Verzeichnis (als Kamera) verzweigen, klicke ich einfach auf Bilder und schon stehe ich in dem Verzeichnis. Das Schwarze Dreieck dahinter zeigt mir, ohne das ich in Bilder stehen muss, den Inhalt des Verzeichnisses an.

Fett dargestellt ist dabei die aktuelle Auswahl.

So, bleibt zu hoffen der kleine Exkurs in die Basics der Windows-Bedienung war für den einen oder anderen nützlich. Einige der Tastenkürzel musste ich – ehrlich gesagt – auch nachschlagen.



Rainer Stoll



## Was ist Linux ?

Linux ist ein freies und Multiplattform-Mehrbenutzer-Betriebssystem für Computer. 1991 begann der damals 21-jährige Linus Torvalds in Helsinki mit einer Terminal Emulation. Doch bald merkte er, dass sich sein System immer mehr zu einem Betriebssystem entwickelte und daraufhin kündigte er am 25.08.1991 im Usenet sein Betriebssystem an. [1]

Am 17.09.1991 wurde Linux in der Version 0.01 auf einem FTP-Server veröffentlicht. 1993 wurden Slackware, die die älteste heute noch existierende Linuxdistribution ist und Debian, die größte Communitydistribution gegründet. Bis im März 1994 schließlich die erste netzwerkfähige Version des Linuxkernels in der Version 1.0 veröffentlicht wurde. 1996 wurde dann Linux Version 2.0 veröffentlicht die nun mehrere Prozessoren gleichzeitig bedienen konnte. 1998 wurde dann, das KDE-Projekt ins Leben gerufen, das sich zum Ziel setzte eine benutzerfreundliche Oberfläche für Linux zu entwickeln. 1999 erschien dann die 2.2er-Serie mit verbessertem Netzwerkcode und verbesserter SMP-Unterstützung. Gleichzeitig wird das GNOME Projekt ins Leben gerufen das fortan mit KDE um die Benutzerfreundlichkeit wetteifern wird. Im Jahre 2000 wird Star Office unter der GNU LGPL veröffentlicht und legt damit den Grundstein für eine freie Office Suite unter Linux. Mittlerweile ist der Kernel bei Version 2.6.26.5 (Stand: 10.09.2008) angelangt.

[1] [http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_von\\_Linux#Entstehung\\_des\\_Linux-Kernels](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_von_Linux#Entstehung_des_Linux-Kernels)

### Warum sollte ich Linux nutzen?

- **Linux ist weitestgehend kostenfrei. Kostenpflichtig ist meistens nur der Support und die Bereitstellung von Büchern sowie der Installationsmedien.**
- **Du kannst die meisten Installationsmedien legal kopieren so oft du willst. Ausnahmen sind natürlich kommerzielle Distributionen sowie kommerzielle Software.**
- **Linux fragmentiert nicht.**
- **Auftretende Sicherheitslücken werden in der Regel sehr schnell und zuverlässig behoben.**
- **Durch eine durchdachte Zugriffsverwaltung ist das System gut gesichert.**

### Wann du bei Windows bleiben solltest?

- **Deine Hardware wird noch nicht oder nur unvollständig unterstützt.**
- **Du bist Hardcore-Gamer.**
- **Du benötigst eine Software für die sich kein gleichwertiger Ersatz finden lässt.**
- **Du bist mit Windows zufrieden.**
- **Du hast keine Lust etwas neues zu erlernen.**



### Anmerkung:

Es ist möglich Spiele sowie Software die für Windows geschrieben wurden auf Linux auszuführen, inwiefern das möglich ist hängt aber stark von dem jeweiligen Programm/Spiel ab. Zumal es ebenso die Möglichkeit gibt Windows und Linux parallel auf einen System zu installieren. Dann kann man beim Systemstart auswählen welches System gestartet werden soll.

### **Wie kann ich denn nun Linux testen / installieren?**

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

#### **- per Live-CD/DVD:**

*Du lädst dir eine Live-CD/DVD aus dem Internet und brennst sie auf CD oder besorgst sie dir in Shops, bei Freunden etc. Die CD/DVD legst du in deinen PC und startest ihn neu. Daraufhin bootet die Live-CD/DVD und du kannst das Linux ohne Angst haben zu müssen das an deinem Windows etwas kaputt geht austesten. Solltest die CD/DVD nicht starten musst du in deinem BIOS einstellen das er von CD/DVD booten soll.*

#### **- per Virtualisierung:**

*Du lädst dir eine Installations-CD/DVD aus dem Internet oder du besorgst sie dir in einem Shop, bei Freunden etc. Nun suchst du dir ein Programm aus mit dem du Linux virtuell auf deinem Windows ausführst. Geeignet wären z.B. Vmware (kostenpflichtig) oder Virtualbox (kostenfrei, zu beziehen unter <http://www.virtualbox.org>). Dann installierst du dieses Programm und erstellst eine Virtuelle Maschine in der du dann ein virtuelles Linux instal-lierst. Nachteilig ist die Methode bei langsamen Rechnern da neben dem Hauptsystem auch noch ein anderes System läuft und so ganz alte Rechner schlicht überfordert sind.*

#### **- per Installations-CD/DVD:**

*Wie zuvor besorgst du dir ein Installationsmedium auf CD/DVD dieses legst du wie die Live-CD/DVD in dein Laufwerk ein und startest neu. Dann sollte er von dem Medium starten. Falls nicht auch hier im BIOS die Einstellungen vornehmen. Der Nachteil bei diese Methode ist, dass du eine komplette! Datensicherung deines System haben solltest sowie in der Lage sein müsstest, dieses System wieder in den alten Zustand zu bringen, was oft mit viel Zeit und Geduld verbunden ist. Das sollte dich allerdings nicht von einem Versuch abschrecken, Linux auf diese Weise „endgültig“ zu installieren. Vielleicht hast du ja auch noch einen „Bastel-PC“ oder eine leere Festplatte auf der du Linux installieren kannst, ohne dass du dein jetziges System anrühren musst.*

### **Was ist eine Distribution und welche gibt es?**

Eine Distribution ist eine Zusammenstellung von hauptsächlich freier Software. Neben dem Linuxkernel (der Basis) enthalten sie verschiedene Software, die der Hersteller für sinnvoll hält. Einen umfassenden Überblick über alle Linuxdistributionen zu geben ist schlichtweg unmöglich. Darum wird es hier um die bekanntesten gehen. Eine umfassendere Liste an Distributionen gibt es z.B. in Englisch auf <http://www.distrowatch.com>.

#### **Ubuntu:**

Sicherlich mittlerweile mit einer der Bekanntesten Distributionen überhaupt. Ubuntu erfährt zur Zeit einen extremen Hype.

#### **Vorteile:**

- *relativ einfach zu benutzen*
- *sehr große Anzahl an Hilfeportalen im Internet*

#### **Nachteile:**



- wird immer träger und langsamer dank XGL und Co.

Gentoo:

Gentoo ist eine quellbasierte Distribution, bei der in der Regel alle Pakete vor der Installation übersetzt werden. Dadurch ist es möglich Gentoo sehr flexibel an seine Bedürfnisse anzupassen was allerdings sehr viel Zeit beansprucht da der Rechenaufwand sehr hoch ist und ein fundiertes Wissen über Linux erfordert.

**Vorteile:**

- schlank, flexibel, schnell

- sehr stark anpassbar

**Nachteile:**

- tiefgehende System und Linuxkenntnisse nötig

- zeitintensiv

**Im nächsten Newsletter erzähle ich euch, wie man Programme unter Linux installiert...**

---

**An diesem Newsletter haben mitgewirkt:**

Autoren:

**Eleanora, Avarra, shari, rainerstollwetter, Roman**

Für die Korrektur:

**Arran, cheeky-devil**

Layout:

**Eleanora**

---

ALLE AUTOREN SIND NATÜRLICH GESPANNT DARAUF, WIE DER GESCHRIEBENE ARTIKEL BEI DIR ANGEKOMMEN IST. AUS DIESEM GRUND IST FEEDBACK IMMER SEHR WILLKOMMEN UND ERWÜNSCHT. DAS FORUM IST HIERFÜR DER GEEIGNETE ORT.

MÖCHTEST AUCH DU EINEN ARTIKEL FÜR UNSEREM NEWSLETTER SCHREIBEN, DANN MELDE DICH BEI MIR ÜBER EINE PM ODER SCHREIB MIR EINE MAIL AN: GIMP-WERKSTATT@GMX.DE